

# 1986/1987: Ohne „Moos“ nichts los

**Der SV Weil verstrickt sich in Finanz-Querelen und vergisst das Fußballspielen**

Gleich drei hohe Ziele setzte sich Fußballlehrer Rolf Sutter, im zweiten Jahr für die Ergebnisse der „Ersten“ des SV Weil 1910 zuständig, mit dem neu gruppierten Kader für die anstehende Verbandsliga-Saison:

1. Ein Platz in der Spitzengruppe.
2. In den Heimspielen stärker und damit erfolgreicher auftreten.
3. Bestes Oberrhein-Team zu werden.

Kurz gesagt: Keines dieser hehren Ziele wurde am Ende erreicht:

- Nach dem 30. Spieltag der Saison fand sich das Sutter-Team mit Platz elf eher im unteren Tabellendrittel.
- Von den 15 Heimspielen wurden nur sieben gewonnen.
- Bestes Oberrhein-Team wurde der TuS Stetten auf Rang sieben.

Die abgewanderten Leistungsträger der Vorsaison Hansi Meisel, Martin Träris, Andreas Braun und Jose Rodrigues hoffte man mit den Neuzugängen Heikki Turunen, Dietmar Großklaus, Thomas Langenberger, Peter Ramsauer sowie aufrückenden Nachwuchskräften aus der eigenen A-Jugend kompensieren zu können, was nur teilweise gelang.

Dem völlig missratenen Start beim SV Linx und zu Hause gegen den FC Rastatt (je 0:4), folgten drei hagere Unentschieden, wonach sich der SVW auf Abstiegsplatz 15 wiederfand. Erst der sechste Spieltag



Spielausschuss-Stellvertreter Heinz Bieler (links) und der neue Manager Michael Baumann



Hinterer Reihe von links nach rechts: Trainer Rolf Sutter, Robert Riede, Lars Gasenzer, Heikki Turunen, unbekannt, Christian Nußbaumer, Matthias Wittke, Frank Couturier, Marcel Blum, Pieter Elgersma  
Vordere Reihe: Peter Ramsauer, Recep Avci, Daniel Feldheim, Jürgen Zuckschwert, Martin Wissler, Walquir Mota, Karl-Heinz Meiser

brachte vor 850 Zuschauern den ersten Saisonsieg mit 1:0 gegen den TuS Stetten, wobei „Oldie“ Karlheinz Meiser in seiner letzten Saison als SVW-Aktiver das „goldene“ Tor gelang. Das Rückspiel in Stetten mit 1'000 Besuchern verlor man dann später mit demselben Ergebnis. Dieser 1:0-Sieg gegen den Lokalrivalen verlieh den Mannen in Blau-Weiss offensichtliche Flügel, denn aus den restlichen neun Begegnungen der Hinrunde errangen sie 11:7 Punkte und man landete zur Halbzeit auf Rang sechs mit 16:14 Punkten bei 22:21 Treffern. In einem hektisch geführten Spiel entführte man beim FC Radolfzell ein 2:1, schlug den FC Villingen im besten Heimspiel glatt mit 4:0 und ertrugte beim späteren Meister SF DJK Freiburg in Unterzahl ein 2:2. Selbst ohne die vor dem elften Spiel mit sofortiger Wirkung zurückgetretenen Weiler Fußballer Martin Wissler und Robert Riede („Es geht nicht nur ums Geld“, begründen beide ihren Rücktritt), schickte der SV den meist dominierenden Gast SC Bahlingen mit 2:0 zum Kaiserstuhl zurück und ein starker Walquir Mota (zwei Tore) bezwang einen schwachen SV Hausach mit 3:0. Aus den drei Rückrundepartien vor der Winterpause, inzwischen hatte sich auch Daniel Feldheim als dritter Weiler Kicker kurzfristig vom Verein abgemeldet (Trainer Sutter habe statt ihm andere Spieler vorgezogen, die nicht trainiert hätten), ergatterte die Sutter-Elf nur noch 2:4 Punkte, um auf Rang acht das alte Jahr abzuschließen.

Immer wiederkehrende Meldungen ausbleibender, aber zugesagter Aufwandsentschädigungen an die Spieler, erschütterten auch im neuen Jahr die Vertrau-

ensbasis zwischen den Aktiven der 1. Mannschaft und den Offiziellen der Ver-

## Verbandsliga Südbaden 1986/1987

1.	SF/DJK Freiburg	30	75:31	45
2.	SV Linx	30	63:21	42
3.	SV Kuppenheim	30	58:31	41
4.	FC Emmendingen	30	44:32	36
5.	Bahlinger SC	30	38:38	33
6.	FC Rastatt (A)	30	47:40	31
7.	TuS Lörrach-Stetten	30	43:45	30
8.	SV Sinzheim	30	40:43	30
9.	FC Villingen (A)	30	38:41	30
10.	FC Radolfzell	30	41:32	29
11.	SV Weil	30	37:49	26
12.	FC Furtwangen (N)	30	35:52	26
13.	SC Friesenheim (N)	30	33:48	25
14.	Freiburger FC II	30	29:44	23
15.	SV Hausach	30	35:65	17
16.	SC Reute (N)	30	29:73	16

einführung. Die Mitstreiter D. Großklaus und H. Turunen verbündeten sich aus diesem Grund mit den drei „Aussteigern“ Wissler, Riede und Feldheim, kehrten dem Verein ebenfalls den Rücken und meldeten sich ab. Weitere trittbrettfahrende „Solidarnoz's“ drohten gleichfalls mit Beendigung ihrer Ball-Karriere im SVW-Dress. Unvermittelt fühlte man sich an F. M. Dostojewskis Worte erinnert: „Wo ein Trog ist, sammeln sich Schweine.“- Engpässe in der Finanzierung des laufenden Spielbetriebes nagten offensichtlich an der Substanz des Vereins. Nach einem Machtwort des Vorsitzenden Helmut Paechter („Die Spieler müssen Geduld aufbringen, wir können uns das Geld schliesslich nicht aus den Rippen schwitzen und erpressen lasse ich mich nicht.“) und in mehreren Krisen-



Die Neuen beim SV Weil von links: M. Blum, L. Gasenzer, J. Zuckschwert, F. Couturier, unbekannt, D. Großklaus, P. Ramsauer, H. Turunen

Sitzungen, wurde ein neues Finanzkonzept als Kompromiss mit dem Rumpfteam der „Ersten“ erarbeitet und beidseits akzeptiert, unter Ausschluss der fünf „Abtrünnigen“. Vom „solidarischen Verhalten der Spieler zum Wohle des Vereins“, ist dabei die Rede.

Die Spuren dieser monatelangen Quereilen spiegeln sich letztlich im kontinuierlichen bergab auf dem Spielfeld, sprich Tabelle, wider. Aus den zwölf verbleibenden Rückrundenspielen generierte das übrig gebliebene „Elf-Freunde-Häuflein“ um den arg gebeutelten Coach Sutter lediglich noch 8:16 Punkte, tauchte indessen auf Tabellen-Vorkellerplatz elf mit 26:34 Gesamt-Punkten und 37:47 Toren. Insgesamt verlor der SVW sechs Heimspiele, achtmal zog man auf fremden Plätzen den Kürzeren. Nur zweimal feierte man einen Auswärtserfolg (2:1 beim FC Radolfzell, 1:0 beim FC Villingen). Siebenmal teilte man sich die Punkte.

Interner Torschützenkönig der Verbandliga-Runde wurde Walquir Mota (11 Tore), gefolgt von Heikki Turunen (6) und Dietmar Großklaus (5).

Dass auch ein Ex-Profi und Jugendnationalspieler seine Eingewöhnungszeit in seichteren Fussballgewässern benötigt, zeigt das Beispiel des ehemaligen SVW-A-

-Jugendspielers Uwe Stächelin. Gelang dem zuvor hochgehandelten Rückkehrer als Stürmer in 14 Liga-Einsätzen lediglich ein Treffer, mit dem 1:1 beim SV Hausach. Mangelnde Mannschaftsgeschlossenheit, unnötige Feldverweise und die beständigen, teils in der Öffentlichkeit ausgetragenen Divergenzen mit der Vorstandsetage, vergraulten auch den eingefleischtesten Weil-Fan. Konsequenz: ausbleibende Zuschauer (im Schnitt sahen noch 278 Unentwegte die 15 Heimspiele) und desinteressierte Sponsoren verstärkten die ohnehin prekäre Finanzlage des Traditionsvereins. Kalkulierten der 1. Vorsitzende Helmut Paechter mit Manager Michael Baumann („die rechte Hand des Vorstandes“) zu Saisonbeginn doch mit 400 Heimbesuchern pro Spiel! Der „Förderkreis SV Weil“, bereits vor der Oberliga-Saison installiert, will M. Baumann wieder reaktivieren, um Schlimmeres zu verhindern.



Walquir Amorim da Mota war mit 11 Treffern erfolgreichster Weiler Torschütze

- SV Linx - SV Weil 4:0**  
Tore: 1:0 (31.), 2:0 (54.), 3:0 (62.), 4:0 (77.)
- SV Weil - FC Rastatt 0:4**  
Tore: 0:1 (18.), 0:2 (43.), 0:3 (45.), 0:4 (75.)
- FC Furtwangen - SV Weil 1:1**  
Tore: 1:0 (10.), 1:1 Großklaus (88.)
- SV Weil - SC Reute 1:1**  
Tore: 0:1 (30.), 1:1 Turunen (46.)
- FC Emmendingen - SV Weil 2:2**  
Tore: 1:0 (16.), 2:0 (37.), 2:1 Couturier (75.), 2:2 Mota (90.)
- SV Weil - TuS Stetten 1:0**  
Tore: 1:0 K.-H. Meiser (50.)
- FC Radolfzell - SV Weil 1:2**  
Tore: 1:0 (1.), 1:1 Bieler (9.), 1:2 Großklaus (65.)
- SV Weil - FC Villingen 4:0**  
Tore: 1:0 Riede (46.), 2:0 Couturier (49.), 3:0 Turunen (56.), 4:0 Mota (82.)
- SF DJK Freiburg - SV Weil 2:2**  
Tore: 1:0 (4.), 2:0 (12.), 2:1 Mota (27.), 2:2 Turunen (82.)
- SV Weil - SV Kuppenheim 3:4**  
Tore: 0:1 (34.), 1:1 Riede (35.), 1:2 (41.), 2:2 Großklaus (43.), 2:3 (67.), 2:4 (80.) 3:4 Bieler (86.)
- SV Weil - SC Bahlingen 2:0**  
Tore: 1:0 Großklaus (46.), 2:0 Mota (84.)
- FC Freiburg II - SV Weil 0:0**
- SV Weil - SV Hausach 3:0**  
Tore: 1:0 Turunen (14.), 2:0 Mota (53.), 3:0 Mota (64.)
- SV Sinzheim - SV Weil 1:0**  
Tore: 1:0 (66.)
- SV Weil - SC Friesenheim 1:1**  
Tore: 0:1 (40.), 1:1 Turunen (66.)
- SV Weil - SV Linx 1:2**  
Tore: 1:0 Großklaus (28.), 1:1 (47.), 1:2 (53.)
- FC Rastatt - SV Weil 4:1**  
Tore: 1:0 (36.), 2:0 (47.), 2:1 Couturier (52.), 3:1 (56.), 4:1 (70.)
- SV Weil - FC Furtwangen 2:1**  
Tore: 0:1 (53.), 1:1 Turunen (56.), 2:1 Nußbaumer (71.)
- SC Reute - SV Weil 3:1**  
Tore: 1:0 (13.), 1:1 Couturier (24.), 2:1 (43.), 3:1 (44.)
- SV Weil - FC Emmendingen 0:1**  
Tore: 0:1 (84.)
- TuS Stetten - SV Weil 1:0**  
Tore: 1:0 (7.)
- SV Weil - FC Radolfzell 1:1**  
Tore: 1:0 Wenk (76.), 1:1 (87.)
- FC Villingen - SV Weil 0:1**  
Tore: 0:1 Mota (3.)
- SV Weil - SF DJK Freiburg 0:1**  
Tore: 0:1 (25.)
- SV Kuppenheim - SV Weil 5:0**  
Tore: 1:0 (63.), 2:0 (67.), 3:0 (75.), 4:0 (86.), 5:0 (90.)
- SC Bahlingen - SV Weil 4:1**  
Tore: 1:0 (13.), 2:0 (52.), 2:1 Langenberger (59.), 3:1 (81.), 4:1 (85.)
- SV Weil - FC Freiburg II 5:2**  
Tore: 0:1 (10.), 1:1 Langenberger (26.), 1:2 (34.), 2:2 Mota (40.), 3:2 Mota (41.), 4:2 Mota (74.), 5:2 Langenberger (77.)
- SV Hausach - SV Weil 1:1**  
Tore: 0:1 Stächelin (39.), 1:1 (65.)
- SV Weil - SV Sinzheim 1:0**  
Tore: 1:0 Mota (80.)
- SC Friesenheim - SV Weil 2:0**  
Tore: 1:0 (15.), 2:0 (89.)

**Junioren - Saison 1986/87**

110 Mitglieder  
6 Mannschaften

**A-Jugend:** Trainer Helmut Schamberger  
Verbandsstaffel Platz 2

**B-Jugend:** Trainer N.N.  
Verbandsstaffel Platz 3

**C-Jugend:** Trainer Ludwig Lippeck  
Verbandsstaffel Platz 10

Die A-Jugend steigt als Vize-Meister in die Juniorenliga auf und gewinnt den Bezirkspokal.

Für Trainer R. Sutter war mit dem ausgehandelten Kompromiss zur Spesenregelung der 1. Mannschaft die Vertrauensbasis im Verein wieder hergestellt. Er verlängerte seinen Kontrakt auch für die nächste Spielzeit.

Zum Saison-Ausklang verabschiedete sich der 37-jährige „Karle“ Meiser nach 19 Jahren im SV Weil-Trikot mit einem Abschiedsspiel gegen eine Verbandsligaauswahl von der aktiven Fußball-Bühne. Mit ihm verliert der gesamte Oberrhein-Fußball ein wahres Vorbild, wofür H. Paechter in einer kurzen Ansprache lobende Worte fand.

„Spielerabgänge inmitten der Saison, Pressekonferenzen von Spielern der 1. Mannschaft (was ganz Neues) und weiteren Neuverschuldungen des Fußballvereins, müssen wir einen Riegel vorschieben. Wir können so nicht weiterwursteln und Neuverschuldungen betreiben“, so die Worte des alten und neuen 1. Vorsitzenden des SV Weil, Helmut Paechter, auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 29.5.1987. Mit Jörg Döbele wählte man überraschend einen neuen Mann als 2. Vorsitzenden, der zuvor durch massive Kritik an der Vereinsführung des SVW hervortrat. Manager Michael Baumann soll zusätzlich noch das Amt eines „Geschäftsführers“ in der Vorstandsetage übernehmen.

Der neugewählte Gesamtvorstand für die kommende Spielzeit lautet:

- 1. Vorsitzender:**  
Helmut Paechter
- 2. Vorsitzender:**  
Jörg Döbele
- 3. Vorsitzender und Jugendleiter:**  
Horst Gais
- 1. Kassier:**  
Günter Bolte
- 2. Kassier:**  
Peter Horbach
- Spielausschuß-Vorsitzender:**  
Gunther Klemm
- Stellvertreter:**  
Peter Hofer
- Aktivbeisitzer:**  
Gerhard Schmidt
- Passivbeisitzer:**  
Gerhard Wissler
- Geschäftsführer:**  
Michael Baumann

Der maroden Finanzlage des Vereins, 105'000 DM Schulden, Tendenz steigend, belasten laut Kassier G. Bolte den Haushalt, solle durch ein Sanierungskonzept



Der SV Weil auf und davon – der TuS Stetten am Boden: Die Weiler Couturier (links) und Riede (Mitte) verdeutlichen in dieser Szene ein Plus des Derby-Siegers: Die Weiler waren spritziger. Am Boden können Fluhr und rechts Deibler nicht eingreifen. Im Hintergrund beobachtet Bieler. Bild: Kieslich

des ehemaligen Vorsitzenden Dr. D. Krent begegnet werden: „In drei bis fünf Jahren will ich den Verein wieder auf gesunde Füße stellen. Auch auf das Risiko hin, sportliche Abstriche hinnehmen zu müssen“.

„Wer den 3. Schritt vor dem 1. tut, gerät schnell ins Stolpern.“ (Sprichwort)



Karl-Heinz Meiser



Die A-Jugend wird Vizemeister und steigt in die Jugendliga auf: Stehend von links nach rechts: Martin Juckel, Michael Heckel, Thomas Krumm, Udo Pilz, Bernd Gais, Frank Schamberger, Axel Deibler, Mehmet Sevinc, Betreuer Kurt Graf Kniend: Toni Colucci, Dirk Teuber, Thomas Schwarze, Stefan Ebler, Jürgen Zuckschwert, Christian Gerber, Frank Schaller, unbekannt  
Nicht auf dem Bild: Trainer Helmut Schamberger



Tribünenwirt Manfred Rimmler und Betreuer Bernhard Riegelsberger

## Durch und durch ein Weiler Bub



Am 30. November 1965 in Weil am Rhein geboren, begann 1970 für Christian Nußbaumer seine Laufbahn beim SV Weil.

Stets am Spielfeldrand begleitet von seinen Eltern, konnte er mit den Mannschaften der E- bis B-Jugend jeweils mehrere Meistertitel verbuchen. Eines der größten Ereignisse war wohl 1982 das Spiel der B-Jugend um die Deutsche Meisterschaft gegen Eintracht Frankfurt.

Noch als A-Junior lief Christian in der 1. Mannschaft auf und stieg mit dieser in die damals 3. Liga, die Oberliga Baden-

Württemberg auf. Hier wird ihm immer das Pokalspiel gegen Werder Bremen und sein damaliger Gegenspieler Frank „Otze“ Ordenewitz in Erinnerung bleiben.

Trotz mehrerer finanziell lukrativer Angebote blieb Christian dem SV Weil und seinem Motto : „Ich bin ein echter Weiler Bub und ich werd immer einer bleiben“, stets treu und zweifelte nie. Er behauptete sich in der 1. Mannschaft auf der Position im defensiven Mittelfeld bis er 1995 seine aktive Zeit beendete und die Trainer B-Lizenz erwarb. Er vertrat den erkrankten Martin Walzer als Trainer der A-Jugend bevor er auf Drängen der 1. Mannschaft hin 1996 Co-Trainer dieser wurde.

2001 wollte es Christian noch einmal wissen und spielte bis 2004 in der 4. Mannschaft mit der er von der Kreisliga C bis in die Kreisliga A aufstieg, bevor er endgültig aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn beim SV Weil beenden musste.



Landgasthof und Hotel

*Tradition verbindet!*

*Der Landgasthof Rebstock wünscht dem SV Weil 1910 e.V. alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!*



*Wir freuen uns über Ihren Besuch!*

D-79576 Weil am Rhein/Haltingen ■ Große Gaß 30  
Inhaber: Peter Biechele

phone: +49 7621 964 960 ■ fax: +49 7621 964 9696

Email: rebstock-haltingen@t-online.de ■ www.rebstock-haltingen.de